

Habnitkapelle

Die Habnitkapelle wurde als vierte Feldkapelle 1997 zu Ehren des Seligen Habnit erbaut. Habnit, ein Hirte, lebte im 16. Jahrhundert und gilt als Volksheiliger. Ihm werden viele Wunderheilungen insbesondere an Kindern nachgesagt. Noch in diesem Jahrhundert war die Wallfahrt zu diesem Wundertätigen beachtlich, um Beistand für ein krankes Kind zu erbitten. Die Kapelle wurde "auf dem Trieb" hinter dem Vorwald, dem heutigen Neuwaldburg, errichtet, wo Habnit als Dorfhirte die Tiere der Dorfbewohner hütete.

Wie die Kartentafel von Johann Andreas Rauch aus dem Jahr 1625 dokumentiert, wurde über dem Grab Habnits an der Südwand der Waldburger Kirche zunächst eine kleine Grabkapelle errichtet. Diese Kapelle wurde im Jahr 1835 abgebrochen, weil die Sakristei, die sich bis dahin im Erdgeschoß des Kirchturmes befand, auf die Südseite der Kirche verlegt wurde. Die Gebeine des Seligen Habnit wurden hierbei in eine Wandnische der neuen Sakristei umgebettet und mit einer steinernen Grabplatte abgedeckt. Als 1951 die Sakristei erweitert wurde, hat man das Grab geöffnet und die Gebeine gehoben. Die Grabplatte wurde in die Südwand der Sakristei eingelassen, wo sie heute noch zu sehen ist. Das Haupt und die bei der Graböffnung vorgefundenen Gebeine werden in einem Reliquiar hinter dem Chorbogen der Pfarrkirche verwahrt.